

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)

140 (24.5.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-828954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-828954)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2.10 RM. Fernsprecher 3446. Schriftleitung 2742. Bei Betriebsstörungen usw. hat der Bezahler keinerlei Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Anzeigenpreis: Die 46 Zeilen breite Zeilenzeile 16 RM., Familienanzeigen 8 RM., Vorsatzanzeigen das Wort 8 RM., im Textteil die 68 Zeilen breite Zeilenzeile 45 RM. - Bankkonten: Oldenburgische Landesbank AG, Commerzbank / Landesbankpartie, Wismig in Oldenburg / Postfachkonto Hannover 22881

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpf.

Verlag und Druck von B. Schatz, i. d. B. Alfred Schatz (im Heide), Verlagsleitung Fritz Wolf, Hauptverleger Hermann Gsch. Oldenburg, gleichzeitig verantwortlich für Postamt, Heimat, Sport u. Bild, Stellvertreter des Hauptverlegers Dr. Paul G. A. Klein, Oldenburg, gleichzeitig verantwortlich für Kulturpolitik und Unterhaltung, Berliner Schriftleitung: Joseph Vres, Berlin W 35, Wilmersdorfer Straße 4a (Fernsprecher 21931). Verantwortlich für den Anzeigenenteil Carl Meyer, Oldenburg, zur Zeit in Weimarer 13 40114

Nummer 140

Oldenburg (Oldb), Sonntag, den 24. Mai 1942

76. Jahrgang

Heimkehr des toten Kämpfers

Unser Gauleiter und Reichsstattthalter Carl Röver wurde in seiner Heimat zu Grabe getragen

Zum Abschied

Mit trauerumflorten Fahnen

Carl Rövers letzter Weg

Am liegt, was sterblich war an Carl Röver, in kühle Heimat Erde gebettet. Durch die Straßen Oldenburgs, der Stadt, die seine frohe und bescheidene Jugend, das Ringen des Mannes und den Triumph des politischen Kämpfers sah, führte sein letzter Weg. Er wurde zu Grabe getragen wie ein großer Sohn seiner Heimat, nachdem ihm in der Hauptstadt des Großdeutschen Reiches Führer, Bewegung und Staat die letzte Ehre als einem großen Sohn unseres Volkes erwiesen hatten.

Wel Totenerhebung schon sah unsere Stadt in ihrer fast halbttausendjährigen Geschichte. Und viel gekrönte Häupter schritten hinter Särgen und schwarzumflorten Fahnen durch ihre Straßen. Vor den Toten hoher Geburt pflegt die Majestät des Todes stets erhabener einberufen zu werden. Aber was Oldenburg gestern erlebte an Ehrfurcht, Ehrgefühl und tiefinnerlicher Anteilnahme, darf wieder als ein neues Beispiel dafür gelten, daß der Weg eines Mannes aus dem Nichts zur Höhe eines Führertums auch über den Tod hinaus die Herzen der Menschen immer noch am beständigsten rührt.

Die äußeren Male der Ehrfurcht und Dankbarkeit, sie zeigten sich und wichen auf Schritt und Tritt, weitestgehend mit der bunten verschwenderischen Pracht des Frühlings in der Natur — den ganzen langen Weg entlang bis zur letzten Ruhestätte des Toten. Die Wälder mit Lorbeer umkränzt in den Fenstern, die Fahnen halbhaft von Giebeln und Dächern, sie zeigten von der Trauer, die eine Stadt, ein ganzes Land bis ins tiefste ergreifen hatte.

Daß dieser tote aber einst aus ihren Reihen kam, daß er im Schatten ihrer Häuser aufgewachsen war, mit ihnen einst alltägliche Wege ging, bis er sich als ein Einsamer absonderte, um einer höheren Idee zu dienen, das entschleierte erst das letzte Geheimnis der Ehrfurcht der Männer und Frauen, die seinen letzten Weg in dichten Reihen säumten. Sie alle, die hier standen zur rechten und zur Linken, die vor und hinter seinem Sarge gingen — sie alle hatten den Weg dieses Mannes mit eigenen Augen verfolgt. Sie alle hatte er einmal gerührt mit seinem stürmischen geraden Sinn, der dem Irgend in nahe verwandt war, und dem sie sich früher oder später alle hingeeben hatten.

Der Nachklang der weitverbreiteten Stimmung, die am Montage auf Vorkriegszeiten von der Totenfeier in der Reichshalle über diese Menschen gekommen war, und aus der sie wußten, daß dieser tote dort auf der Lafette dem Herzen des Führers nahegekommen hatte, wie letzten einer, daß er um ihn trauerte als einen seiner Besten und Verdienstlichen — das alles erhobte in den Herzen das einmalige Erlebnis dieses Tages.

Um zu erfahren, wie ihn die Heimat ehrte, muß man durch die Säulen des Landtagsgebäudes in die Vorhalle getreten sein, wo auf schwarzem Tuch unter dem Hohen Adler und flankiert von den Hakenkreuzfahnen das lebensgroße Bild des Toten, ein Gemälde von Professor Winter, hing. Hier lag der bunte Teppich der Kränze, die aus allen Teilen des Gaues, von Behörden, Organisations, von Männern und Frauen, die ihn schätzten und ehrten, hierher gesandt wurden. Die Treppen hinauf zu beiden Seiten und die langen Gänge hindurch lag Kranz an Kranz und Schleife an Schleife — äußere Zeichen für eine innere Säkung.

Wenn unser solbathisches Volk einen seiner Tapfersten im Tode noch ehren will, dann führt es ihn auf der Waffe, als dem Zeichen



(Aufnahme: Gabel)

der Mannesehre, zur letzten Ruhe. Carl Rövers letzter Weg war der eines Soldaten. Vor dem fühlernen Rohr lag sein Reichnam, der dumpfe Wirbel der Trommeln begleitete seinen Weg und über seinem offenen Grabe trachten die Salven selbstgrauer Soldaten.

Unsere Zeit erst hat den Politiker aus dem unbedingten Rebell des Ausbalancierens der Meinungen herausgerissen und das Wort vom politischen Soldaten gefunden. Einer der ersten, der diesen Titel vertrat, war unser toter Gauleiter. Wie einen Soldaten haben wir ihn deshalb zu Grabe getragen.

Wenn man den letzten Weg des Toten durch die Straßen unserer Stadt verfolgt und sich dabei sein wechselvolles Schicksal vor Augen hält, so erscheint er fast wie ein Gleichnis seines Lebens. Er führte unweit der Sätze vorbei, wo der junge Kaufmann, als einer unter vielen unserer Stadt, vergeblich versuchte, die Sicherheit einer bürgerlichen Existenz mit dem politischen Kampferium zu verbinden. Er führte vorbei an dem hohen alten Giebelhaus, in das er einzog als ein Verächter. Von hier aus war er hinausgegangen über tausend Straßen und Wege seiner Heimat, um die Menschen dieses Landes in täglichem harten Ringen für die neue Idee von einem sauberen, besseren Vaterland zu gewinnen. Und dann standen Sarg und Kranz des Führers vor dem wichtigen Säulenbau des Landtagsgebäudes, dem letzten Amtssitz des Toten. Hier hatte er den größten

Sieg seines Lebens erfochten, erfochten für seinen Führer, für Deutschland und seine Heimat. Hier hatte er gewirkt bis in den Tod abrief. Und über dem offenen Grabe sprang dann noch einmal der zündende Funke seines männlichen Kampferiums aus der Nebe eines seiner Getreuen auf die Menschen über. Noch im Tode wirkte sein Geist in seinem alten Kampftruf, der als letzter Gruß der Heimat in seine Totengruft hinabgerufen wurde.

Wir haben Abschied genommen von Carl Röver, dem ersten Gauleiter von Weser-Ems im Großdeutschen Reich, dem ersten Reichsstattthalter des Führers in Oldenburg und Bremen. Sein Name ist unlösbar verknüpft mit diesen beiden Begriffen, und die, die nach ihm kommen in diese Würde, und die, die nach und heiligem Vermächtnis. In der Erinnerung der Menschen seiner Heimat aber wird er immer leben als der erste, der unter ihnen den Namen des Führers aussprach und von ihm kündete.

Unser letzter Gruß aber sollen die Worte sein, die wir ihm mit Blumen des Frühlings über das Grab legen:

Dem treuen Gefolgsmann des Führers!
Dem Kämpfer für Deutschlands Größe und Freiheit!
Dem Bannerträger und Hüter unserer Heimat!

Hermann Espey.

Alle Liebe und Verehrung der Oldenburger für ihren Gauleiter und Ehrenbürger kommt noch einmal zum Ausdruck an diesem Tage, da ihm die letzte Ehre erwiesen werden soll. Seit dem frühen Morgen strömen die Volksgenossen, jung und alt, zum Sarge. Jeder will noch einmal den toten Gauleiter, der im „Fürstentum“ des Bahnhofs aufgebahrt ist, grüßen. Am Sarge sind acht Ehrenposten aufgezogen, die von Gauleitern, Kreisleitern und Führern der Gliederungen gestellt werden. Auch in den ungezählten Kränzen, die zum Landtagsgebäude gebracht worden sind, wird sichtbar, wie tief und herzlich die Verbundenheit der Gaubürger mit Carl Röver ist.

Aufmarsch am Hauptbahnhof

Auf dem Bahnhofplatz, der mit umflorten Fahnen geschmückt ist, zeigt sich in der sechsten und letzten Stunde dieses Freitagmorgens ein Bild, wie wir es von früheren Tagen großer Aufmärsche und Kundgebungen her kennen. Aber es geht nicht lang zu, da setzt eine feierlich-ernste Stimmung und gleichwohl stolze Haltung besetzt die Männer und Jungen, die sich hier zu Tausenden versammelt. In den zum Bahnhofplatz führenden Straßen ordnen sich die Gliederungen und Verbände, die mit ihren Fahnen und Standarten dem Sarg das letzte Geleit geben wollen. Vor dem „Fürstentum“ in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ein großes Beet mit prächtigen Frühjahrsblumen angelegt. Zu beiden Seiten des Eingangs ragen die Kolonnen mit weißem Halenkreuz auf schwarzem Grund. Ein Fackelträger einzieht in den Schalen die Flammen. Der Schmut dieser Feierstätte ist schlicht, aber würdig gehalten.

Ein Ehrenbataillon des Heeres mit Musiktrupp nimmt vor dem Bahnhof Aufstellung. Gleich darauf fährt eine mit sechs Pferden bespannte Lafette vor. Kommandos halten über den Platz: Stillgestanden! Standarten und Fahnen hoch! Das Gewehr über! Unter den Klängen eines Präsentiermarsches wird der fahnenbesetzte Sarg von zehn Unteroffizieren herausgetragen und auf die Lafette gehoben. Die angeordneten Formationen sowie die zahlreichen Ehrengäste erweisen dem Toten die Ehrenbegeugung. Kränze werden herausgebracht, zuletzt der Kranz, den der Führer persönlich am Sarge Carl Rövers niedergelegt hatte. Als die Musik abbricht und die Spitze des Trauerzuges sich langsam in Bewegung setzt, herrscht eine überaus feierliche Stille auf dem weiten Platz. Es ist ein ungemein eindrucksvolles Erlebnis, für die Teilnehmer sowohl als auch für die Volksgenossen, die zu Tausenden den Platz und die Marschstraßen umfämen.

Der Trauerzug

Nun zieht sich der unendlich lange Zug vom Bahnhofplatz in Richtung Kaiserplatz in Bewegung. Die Wehrmacht leitet mit ihrem Ehrenbataillon und dem Musiktrupp mit Spielzeugen den Trauerzug ein. Es folgt mit Abstand der Gaumstiftung der Bewegung sowie die Standarten und Fahnenblöcke. Weit über 500 Fahnen der Volkischen Leiter und abermals mehr als 500 Fahnen der Gliederungen sind hier aufmarschiert. Außerdem wird je eine alte Fahne den einzelnen Ehrenleitern und Abordnungen der Volkischen Leiter vorangetragen. Es sind die alten und jungen Kämpfer des Verstorbenen, die ihm hier in Reich und Glied noch einmal das Geleit geben. Den Ehrenleitern der SA, des NSKK, des NSKK, des NSKK folgen die Führer und die Mitglieder, eine Ehrenabteilung des Reichsarbeitsdienstes mit geschultertem Spaten und ein Ehrensturm der HJ. Zwischen ihnen braunen Kolonnen sieht man auch eine starke Abordnung des verbündeten Italien in ihrer schwarzen Faschistenuniform.

Kränze und Ehrengäste

Eine lange Reihe von Kranzsträußen und der Ehrenleitern gehen dem Sarg voran. Vor dem Kranz des Führers der Kranz des Reichsarbeitsdienstes, Kränze der Reichsleiter und Reichsleiter, ein Kranz des Leiters der Parteifunktionäre, der Gauleitung Weser-Ems, des Chefs des NSKK, des Chefs der Kantele des Führers, Kränze der Chefs der drei Wehrmachtteile, ein Kranz des Stadtschefs Lütje, des Reichsführers HJ, des Korps-



von Beruf: SCHAFFNERIN

Im Gedränge der Fahrgäste müssen meine Schuhe viel aushalten. Trotzdem bleiben sie schön, weil ich sie täglich pflege.



Schuhpflege heute nötiger denn je!

IMMER GLEICHBLEIBEND GUT — WEIL AUS DEN SIDOL-WERKEN

Astoria Konzert Mittwochs Sonnabends und Sonntags

Die Lichtspieltheater bringen heute:

CAPITOL	Viel Lärm um Nixi	2.30 4.45 7.30
OLDENBURGER LICHTSPIELE	Die Kellnerin Anna	2.30 4.45 7.30
SCHAUBURG OSTERNBURG	Variété	2.30 4.45 7.30
PARK-LICHTSPIELE	Zwei in einer großen Stadt	4.45 7.30
WALL-LICHT	Die Nacht in Venedig	2.30 4.45 7.30

Fahrräder

liefert sofort gegen Bezugschein Wunderloch, Range Straße 73, Ruf 3341.

Briefmarken

Sammlungen, Einzelmarten, Kaufe stets zu Höchstpreisen. Zuschriften erbittet: W. G. Gehmann, Berlin R.D., Esmarckstraße 8.

Garantol Wink Nr. 6



Eier, die in Garantol eingelegt waren, platzen beim Kochen nicht, wenn man vorm Kochen mit einer Nadel die Eischale an der stumpfen Seite durchsticht. Das Eiweiß kocht aber auch nicht heraus, wenn die Eier in Seidenpapier (oder Cellophan) gewickelt oder in passende Leinwandbecken ins Wasser kommen.

Garantol konserviert Eier über 1 Jahr!
— und was wichtig ist: die Eier können jederzeit unbedenklich entnommen und zugelegt werden!



Wo ist Burnus heute vordringlich?

Die Nachfrage nach Burnus kann heute nicht immer voll befriedigt werden. Verwenden Sie es also nur dort, wo es Ihnen am meisten hilft: bei Leib- und Küchenwäsche, sowie bei empfindlichen Geweben. Gerade bei dieser Wäsche zeigt Burnus, was es kann: es löst den Schmutz schon beim Einweichen auf und nimmt Ihnen die halbe Wascharbeit ab.



der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung

BURNUS · GMBH · DARMSTADT
Vertriebsgesellschaft der B&H & H&G GmbH



In die hohle Hand streichen

soviel, wie ein Teelöffel faßt — mit Wasser zu einem Brei anrühren und damit die Haut 1-2 Minuten lang frottieren. Dann gründlich abspülen u. trocken — besser noch abtupfen.

Das ist gründliche Reinigung, zugleich milde Massage und naturgemäße Pflege der Haut, die Sie selbst verleiht.

Aok Seesand-Mandellöle

Von Ihrer Schönheit Für sehr Empfindliche auch ohne Seesand. Streifen 58 Pfg. Karten 48 Pfg. Kleinpäckung 19 Pfg.

acir. Anzüge, Damen-garderobe, Schuhzeug E. Schmidt Damm 19, Tel. 3376



LANGESTR. 21

Bei KARSTADT

werden Sie immer gut bedient!
BREMEN

Sei sparsam, Brigitte, nimm **ULTRA-Schritte!**

Der neue, bunte Katalog der „sprechenden“ Ultra-Schritte mit vielen praktischen Anregungen fürs Umändern liegt in den bekannten Verkaufsstellen aus

Wieses WAREN ZEICHEN

der Fabrik chem. pharm. Präparate **H. O. ALBERT WEBER** Magdeburg-W., Belfortstr. 23

war u. a. für Sie bisher das Zeichen des Vertrauens für meine bewährten Krüster-Tabletten H. W. M. 86, deren Herstellung z. Z. in der alten zuverlässigen-Qualität nicht mehr möglich ist. Im Interesse der Verbraucher ist deshalb bis auf weiteres die Fabrikation meiner Krüster-Tabletten H. W. M. 86 eingestellt worden.

Ich bitte Sie jedoch, meinen Krüster-Tabletten H. W. M. 86 Ihre Wohlwollen zu erhalten, denn Lieferung in unveränderter Qualität ist so gegebener Zeit zu sichern.

1. Aromatisch
2. Leicht
3. Frisch

3 GUTE GRÜNDE

für den Raucher, der Astra treu zu bleiben und lieber noch einmal nach ihr zu fragen, wenn sie nicht immer gleich erhältlich sein sollte.

4. KYRIAZI Astra
MIT UND OHNE MUNDSTOCK

Wundgescheuert?

Der Arzt warnt vor einem einfachen Fleckpflaster, vielmehr empfiehlt er ein richtiges Wundpflaster. Also TraumaPlast mit dem luftdurchlässigen Mullkissen, das ein weiches Polster bildet und die Wunde bzw. Blase sowohl vor Verunreinigung als auch vor neuerlicher Reibung schützt.

TraumaPlast
läßt wehe Wunden schnell gesunden.

ALLIANZ
Versicherung

Elektr. Uhrenanlagen
die sich selbst regulieren
Betriebs-Kontrollanlagen
jedweder Art (Hollerith-System)
Signalanlagen
Hermann Wendt, Bremen
Uhrenfabrikation
Ruf 24661

Schlosserwäsche
u. andere Berufskleidung wäscht
„Reingold“
Hochheiderweg 8 Ruf 4672

Auto-Verdichtung
Ausbesserung ohne Farbabweichung
Beschriftung. Schnell und preiswert
Gustav Hoher
Artillerieweg 7 Ruf 2530

Herm. Meyer & Sohn
Holz- und Baustoff-Großhdlg.
Oldenburg (Oldb)
Alexanderstraße 124
Fernsprecher 3151-3152

h. hotel
Hafenstr. 51 Fernr. 3675
Reiseartikel Lederwaren

Gold und Silber
kauft
D. D. D. D. D.
Lange Straße 70
Gen. A. u. C. 42/2445

Er muß Saltrat haben! Du brauchst es heute vielleicht nicht so nötig!

Saltrat, das erlösende Bad für angestrengte und müde Füße muß heute vor allem für Soldaten, Rüstungsarbeiter und all jene verfügbar sein, deren kriegswichtige Pflichten Erfüllung langes Stehen und vieles Laufen erfordert. Verzichte darum, wenn Du nicht zu diesen Menschen gehörst, heute auf die liebgeordnete Annehmlichkeit des Saltrat-Bades zugunsten derer, die es zur Erhaltung ihrer Leistungsfähigkeit brauchen. Wenn Du Saltrat besitzt und es nicht unbedingt brauchst, so schicke es an die Front!

Wie sind stets bestrebt, Artikel des täglichen Bedarfs für Sie bereitzuhalten

Ein Gang durch unsere Verkaufsräume zeigt Ihnen den Erfolg unserer Bemühungen

Ferchau Schüttingstraße 7-8 Das Haus der Leistungen

Der Souvenirshop für Kinderwagen Sr. Luimonn, Goffm. 27

Städtische Nachrichten Ringmontag, den 25. Mai 1942

Sühneraugenhilfe, Nägelfürzen, de Groot, Haarentstr. 15

Karl Müller Nadorster Straße 64 Ankauf von Gold- und Silber A 42/7690

Kopier-Blei-Pastellstifte Kemptelmann Achternstraße 40 Ruf 4466

Brillen Müller str. 28 Leuchtfarbe! Wichtig für Luftschutz. Starke Resistentkraft, Probefrei und anstandslosliche Nachlieferung auf Anforderung.

Altgold und Silber kauft und tauscht Gen.-Nr. A 40/11523 E.A. Kückling am Damme

steht fest bei Hühneraugen hilft Lebewohl Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut, Schachtel 8 Pfaster 60 Pf. in Apotheken u. Drogerien Sicher zu haben: Drog. G. Bremer, Heiligengeistwall 11; Drog. H. Fischer, Lange Str. 11; Kreuz-Drog. J. D. Kolwey, Lange Str. 43; Drogen-Meyer, Schüttingstr. 1; Haarentor - Drog. H. D. Otten, Ofener Str. 30.

Seidene Damen-Unterwäsche

bietet Ihnen in der warmen Jahreszeit schätzenswerte Vorteile. Sie schmeigt sich gut an und ist sehr angenehm im Tragen.



an der Ecke Lange- und Heiligengeiststraße

Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg Fernruf 4210 Gartenstraße 6

Wir schließen ab: Versicherungen Lebens-Tbchtierversorgungs-Ausbildungs-Lebrenten-Sterbegeld Alle Überschüsse den Versicherten. Auskünfte und Prospekte unverbindlich und kostenfrei.



Wie geht Wäsche rasch entwei?

Wäsche, die viel gerieben und gebürstet wird, geht bestimmt rasch entwei. Bei richtigem Einweichen mit Seltos Bleichsoda wird dies dagegen vermieden.

Stadtschauspiel

Sonntag, 24. 5.: 15-17,45 Uhr: 'Schäfers zur Hinfuhr' 19-21,40 Uhr: 'Die verkaufte Braut' Montag, 25. 5.: 19-22 Uhr: 'Die Zubarry' Dienstag, 26. 5.: 19-21 Uhr: 'Gefühl, Fort. f. d. 83. Theater' 21-23 Uhr: 'Der Horden an der Wand' Mittwoch, 27. 5.: 19-22 Uhr: 'Der Scherzmeister u. fr. Vert. 'Die Zubarry' Donnerstag, 28. 5.: 19-21,50 Uhr: 'B. 33, 'Claudia Colonna' Freitag, 29. 5.: 19-21,40 Uhr: 'C. 32, 'R. 2, 'Die verkaufte Braut' Samstag, 30. 5.: 19-21,30 Uhr: 'Was ihr wollt' Sonntag, 31. 5.: 19 Uhr: 'Erf. aufführung 'Der Prozess von Wreana' Montag, 1. 6.: 20 Uhr: 'Se. singuläre Wuff' • Veranstaltungsring der 63 50 Prozent Ermäßigung

Kdf-Zehner Anrechter! Kartenabholung für die Vorstellung am Mittwoch nur noch Dienstag, den 26. Mai, von 9 bis 16 Uhr!

Kdf-Freitag-Anrechter! Die nächste Vorstellung findet statt am Freitag, den 29. Mai (Fr. 2) 'Verkaufte Braut', Kartenabholg. Mittwoch, Donnerstag, Freitag.

Zuckerkrankte trinken zur Unterstützung der Behandlung der Zuckerkrankheit 'Silesia' - Spezialkräutertee Nur zu haben in der Stau - Drogerie Gust. Wessels, Staustraße 15

Künstliche Augen ertüben wir für unsere Patienten am Montag, 8. Juni, in Oldenburg, Hotel Erdgröbherzog

Fritz Hartmann Tischlermeister vom Pr. Schulz

Beerdigungsamt Uebernahme sämtlicher Best.- und Feuerbestattungen Oldenburg, Steinweg 8 Fernruf 4312

Ein täglich Brot wie es sein soll: aus dem vollen Roggenkorn, mit allen samen aufbewahrenden, natürlichen Bestandteilen, durch Mälzungs- und Verdaulichkeitsmittel aufgeschlossen, weiches, leicht verdaulich, nahrhaft und verdaulichfördernd. Achimer SIMONSBROT Paul Logemann

Nicht immer ist es möglich, jeden Kleidewunsch sofort zu erfüllen, sicher aber, wenn Sie etwas Geduld haben. Melching nimmt Ihre Wünsche gern entgegen, denn Melching gibt sich große Mühe!

Wir machen darauf aufmerksam, daß Unbefugten das Betreten unserer Torfmoore sowie des Fabrik-Grundstückes untersagt ist. Wir bitten die Eltern, dafür zu sorgen, daß dieses Verbot auch von den Kindern beachtet wird. Oldenburger Torftruwerk Wittemoor

Familien-Nachrichten

Horst's Schwesterchen Edda ist angekommen In dankbarer Freude Gertrud Hennings geb. Wilken z.Zt. Landesfrauenklinik Walter Hennings Meister der Schutzpolizei Oldenburg, den 21. Mai 1942

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen Hanna Akkermann Hans Müller, Uffz. i. d. Luftw. Wahnbeck i. O., Rohrens Kr. Nienburg a. d. Weser Pfingsten 1942 Keine Feier

Die Verlobung meiner Tochter Margot mit Herrn Karl Rietfort beehren sich anzuzeigen Reg.-Insp. J. Hermann Gürtler und Frau Gertrud geb. Lüdecke Oldenburg, im Mai 1942

Meine Verlobung mit Fräulein Margot Gürtler, Tochter des Herrn Reg.-Insp. J. Hermann Gürtler und seiner Frau Gemahlin Gertrud geb. Lüdecke, beehre ich mich anzuzeigen Obergef. Karl Rietfort Korrespondent z.Zt im Felde, im Mai 1942

Die Verlobung meiner Tochter Emma mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Geerken gebe ich hiermit bekannt Frau Wwe. Meta Carstens Striechhausen

Meine Verlobung mit Fr. Emma Carstens zeige ich an Wilhelm Geerken z.Zt. Geleiter in einem Flak-Divisionsstab Oldenburg i. O. Pfingsten 1942

Ihre Verlobung geben bekannt Anna Lienemann Heinrich Paul Ohmstedte Donnerschwee Pfingsten 1942 Kein Empfang

Ihre Verlobung geben bekannt Elfriede Chlebowitz Hans Putzarken, Uffz. Oldenburg, Hamburg Schulweg 41 Curslack 67 Pfingsten 1942

Statt Karten Oldenburg, den 22. Mai 1942 Raiserstraße 18 Mitten aus rastloser Tätigkeit wurde heute mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Baumtischlermeister und Inhaber der Firma Schönborg & Co.

Statt Karten Oldenburg, den 22. Mai 1942 Sothelber Weg 171 Heute morgen 5.30 Uhr entschlief sanft und ruhig nach einem arbeitsreichen Leben in Folge Altersschwäche unsere liebe Großtante und Urgroßtante, Schwägerin, Schwägerin und Tante Witwe Helene Sejen geb. Seheimer in ihrem 79. Lebensjahr.

Lichtpauserei Wilhelm Bruns Schloßplatz 15 Ruf 2408

Moderne Personenwagen in- und ausländische Fabrikate, bis 5 Liter, taugt (Kasse ab Standort) Gebrauchswagen, Kurfürstendamm 156, Berlin-Schlüterhof, Ruf 975412

In zuversichtlicher Frühjahrsstimmung mit eingeteltem Warenbestand besonders sorgfältige Bedienung Klauke, Peine Oldenburg, Heiligengeistwall 1

Oldenburg i. O., den 23. Mai 1942 Johannisstraße 21 Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Freund, der Gelehrte Lambert Schwarte

Lambert Schwarte Inhaber des GK II im Alter von 28 Jahren am 3. Mai 1942 im Ofen für das Vaterland gefallen ist. In tiefer Trauer: Lambert Schwarte und Frau Uffz. Theo Schwarte und Frau Obergef. Wilhelm Schwarte und Frau Obergef. Lorenz Schwarte / Hildegard Schwarte / Johann Schöder als Freund Mit der Familie trauert die Firma Johann Haden und Geiseltzsch

Statt Karten Oldenburg, den 22. Mai 1942 Sothelber Weg 171 Heute morgen 5.30 Uhr entschlief sanft und ruhig nach einem arbeitsreichen Leben in Folge Altersschwäche unsere liebe Großtante und Urgroßtante, Schwägerin, Schwägerin und Tante

Witwe Helene Sejen geb. Seheimer in ihrem 79. Lebensjahr. Am Namen aller Angehörigen bringen dies in tiefer Trauer zur Anzeige Albert Sejen und Frau Alma geb. Sejen und Ludwig Sejen Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. Mai, um 16 Uhr auf dem Friedhof in Dornummerschloß statt. Trauerandacht um 15.30 Uhr im Sterbehause.

Statt Karten Oldenburg, den 22. Mai 1942 Raiserstraße 18 Mitten aus rastloser Tätigkeit wurde heute mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Baumtischlermeister und Inhaber der Firma Schönborg & Co. Ludwig Wolfers in seinem 59. Lebensjahre durch einen Unfalltod aus unserer Mitte gerissen.

Statt Karten Oldenburg, den 22. Mai 1942 Raiserstraße 18 Heute entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, kleiner Heiko Er folgte seiner lieben Mutter nach zwei Monaten. In tiefer Trauer: Adolf Wilms / Gerhard Bartemeier und Frau Anna geb. Oberdiek / Adolf Wilms und Frau Margarete geb. Bartemeier / Gertr. Bartemeier, z.Zt. im Felde Gertrud Bartemeier Die Beerdigung findet in alter Weise statt.

Die Totenrede

Die Worte des Stellvertretenden Gauleiters Joel am Grabe Carl Rövers

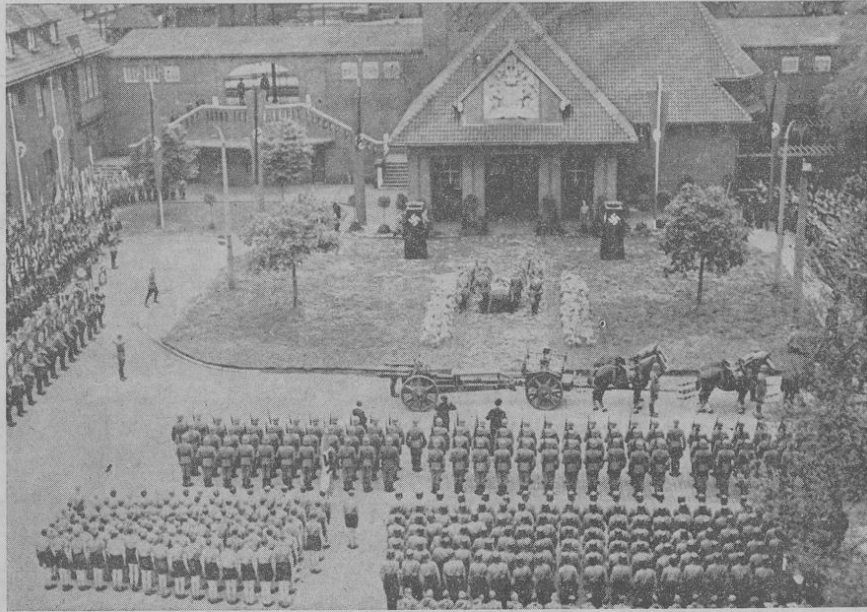
Unser Weg zu dieser Grabstätte ist der endgültige Abschied von einem Mann, dem wir alle zugetan waren. Sein energiegeladener zwanzigjähriger Kampf für den Führer und die Zukunft unseres Volkes hat ihm Achtung und Vertrauen in unserem Gau und weit darüber hinaus verschafft. Das offene und ehrliche Wesen, das ungetünchelte Auftreten des Gauleiters haben viele Volksgenossen seine aufrichtigen Freunde und Verehrer werden lassen. Ob im Kampf Erfolge zu verzeichnen waren, harte Zeiten durchstanden werden müssen oder sogar Rückschläge eintraten, der feste, unerschütterliche Carl Röver hielt die Fahne hoch und rief uns alle mit. Mit einem Wort: Carl Röver war geborener Führer.

Von dem Augenblick an, als der Verlorbene im Jahre 1933 die Führung der Wölflischen hier in Oldenburg übernahm, ist er sich selbst bis zum letzten Augenblick seines Lebens nicht täuschend getrennt geblieben. Auch die größten persönlichen Erfolge und die ihm zugehenden Ehrentugenden konnten Sinn und Wesen des Gauleiters nicht ändern. Er blieb der alte, bescheidene Carl Röver, der sein ganzes Leben einzig und allein dem Führer gewidmet hatte. So hat er geföhnt, ein ganzer Mann, ein Kind seiner Heimat, an der er mit aller Liebe hing.

Unser tiefes Mitgeföhle sprechen wir der Gattin des verstorbenen Gauleiters und seiner Tochter aus. In all den langen Jahren des Kampfes haben sie treulich alle Sorgen und Nöte mit ihm geteilt. Seine Freude über Erfolge war auch ihre Freude. Es war oft nicht leicht, den Mann und Vater in der Kammerzeit von Verammlung zu Verammlung eilen zu lassen, zu wissen, daß er sich in Gefahren begab, und dann bis in den kommenden Morgen oder tagelang auf die Rückkehr zu warten. Wir älteren Kampfgesährten haben diese Zeiten miterlebt und werden das, was in unseren Kräften steht, tun, um im Sinne unseres toten Gauleiters seiner Frau und seiner Tochter in ihrer Trauer zur Seite zu stehen.

Ein wirklich reiches Mannesleben hatte das Schicksal Carl Rövers beschert. Er hat es in seine Hände genommen und nach seinem eigenen Willen geformt. In vorderster Front seines Volkes, ob als Kaufmann in Afrika, als Soldat des Weltkrieges oder als Soldat des Führers, immer war er an der Spitze. So hat er die innere Freiheit unseres Volkes erringen und hatte die stolze Freude, dem Führer melden zu können, daß im Lande Oldenburg die erste nationalsozialistische Regierung gebildet werden konnte. Wie glücklich war Carl Röver, als wir nach Westenburg zogen, um dem Führer diese Werbung überbringen zu können.

Jeder Erfolg aber hornte ihn selbst an, noch mehr zu leisten. In seiner Haltung wurde er das Vorbild für alle seine Mitkämpfer. Mit weicher großer Fürsorge er den Werdegang und die Arbeit seines Gauers verfolgte, können nur die erweisen, die zu seiner engeren Umgebung gehörten. Jeder Volksgenosse konnte zu Gauleiter Röver kommen, um ihm seine Sorgen und Nöte vorzutragen. Es gab kein Arbeitsgebiet, das ihn nicht interessierte. Aber bei aller Arbeit gab es kein Halten, sondern nur ein Vorwärts. Sein Wahlspruch war, ob ein Kamerad von



Der Sarg wird aus dem Friesenbau des Hauptbahnhofes zur Laube getragen

seiner Seite ging oder ein Erfolge erringen war: Der Kampf geht weiter!

In diesem Sinne kämpfte unser Gauleiter auch seit 1933, immer in Sorge um das Gelingen, unerschütterlich in seiner Haltung den Grundtendenzen der nationalsozialistischen Bewegung gegenüber, unerschütterlichen Glaubens an seinen Führer Adolf Hitler. Tief in seinem Innern trug er Leid um all die Kameraden, die der Krieg von seiner Seite rief. Der Verletzung der Hinterbliebenen galt sein ganzes Augenmerk. Er half und tröstete mit all seinen Kräften. Seine Gedanken aber richteten sich auch schon wieder auf die Zeit des Aufbaues nach siegreich beendeten Kriege. Wie oft hat er uns von seinen Gedanken und Plänen erzählt, die er hegte und durchführen wollte, wenn unsere Truppen siegreich in die Heimat einrücken würden.

Die von ihm so heiß herbeigesehnte äußere Freiheit des deutschen Volkes mitzuerleben, ist unserem Gauleiter nicht mehr verdoimt. Wir wollen hier an seinem Sarge als Verpflichtung und Vermächtnis geloben: nicht zu ruhen und zu rasten, bis das deutsche Volk in voller Freiheit seinen Weg des Aufstieges gehen kann und in unerschütterlicher Treue seinem über alles geliebten, unserem Führer Adolf Hitler zu folgen. So wie Carl Röver auch in schwersten Stunden dem weiter wirkenden Leben sein Recht gab, rufe ich ihm in diesem Sinne als Abschiedsgruß seinen Kampfspruch nach: Der Kampf geht weiter!

Außerordentliches Konzert des Staatsorchesters

Anlaßlich des Staatsaktes für Gauleiter Carl Röver A

Der Anteil des Oldenburgischen Staatsorchesters an den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Gauleiter war ein Symphoniekonzert am Tage des Staatsaktes mit Werken von Ludwig van Beethoven.

Was wäre dem Anlaß und der Stunde gemäßer gewesen, als die Musik des gewaltigen deutschen Tonsetzers!

War liegen die Beziehungen zur Stunde nicht immer sichtbar an der Oberfläche, sie wollen in tieferen Zusammenhängen gesucht werden. Mag auch die C-dur-Symphonie, mit der eine Zeit endete und eine neue begann, noch kaum etwas aussagen über die leidvollen Schrammen des Lebens, dessen Ausdruck das ganze Werk Beethovens ist, mag diese erste Symphonie auch noch wenig enthalten vom Beethoven der Eroica, wenig vom Menschen, vom Aufbäumen gegen das Schicksal. Sie ist doch das Tor zu einem Welt, an das sich ein heroisches Leben hinauf, ein Tor, auf dem schon die Zeichen des kommenden zu lesen sind: des Kampfes mit den Dämonen, des titanischen Aufstieges, des zornigen Ringens um Letztes und Höchstes. Wenn nach der G-dur-Rabenz des ersten Satzes plötzlich ein dunkles Element die heitere Stimmung durchbricht, so verspürt man das erste Kennzeichen der Verwandlung, den Anruf zum

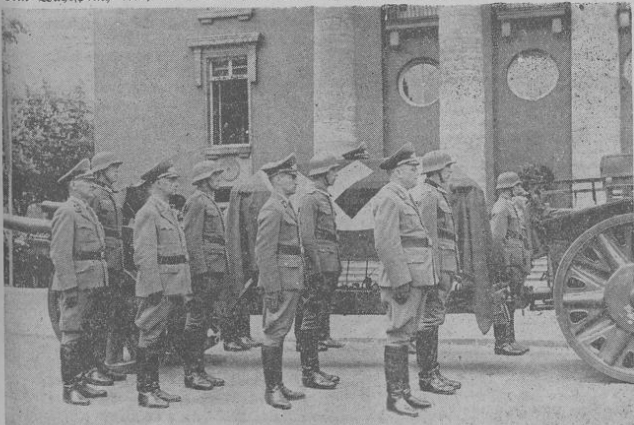
des Kommenden, des Neuen, das nicht mehr in Behagen geteilt ist, sondern Kampf bedeutet, Kampf mit der Nacht, Kampf mit dem Schicksal, mit Göttern und Dämonen. Ein Andeuten nur hier und da freilich, und die heitere Stimmung bleibt die Grundstimmung, vom Final-Rondo noch einmal bekräftigt: doch ein Andeuten, das nicht zu überhören ist.

Dann aber folgte als zweites Programmwerk die erste großartige Aufgipfelung im Werk Beethovens: die Es-dur-Symphonie, die Eroica, stärkstes Zeugnis für Beethovens weit hinausweisenden Schöpfergeist, dem Andeuten eines Helden gewidmet.

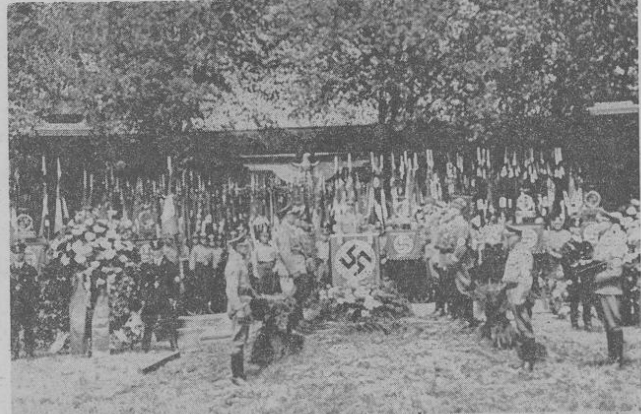
Nun soll man nicht in jeden Satz ein Programm hineinlesen wollen, sondern das Ganze im Sinne der Widmung kommentarlos nehmen. Aber der Trauermarsch des zweiten Satzes erläutert sich selbst im Ausdruck des Schmerzes, der Trauer und der Resignation, der strahlenden Apotheose des toten Helden, und schließlich der Befinnung auf den Abschied.

Wie wenige Werke erscheint die Eroica einem Anlaß wie dem hier gegebenen angemessen.

Den sehr gefammet folgenden Zuhörern bot das Staatsorchester unter Heinrich



Gedenminute vor dem Landtagsgebäude



Der Stellvertretende Gauleiter Joel bei seiner Grabrede



Bilder vom Trauerzug durch die Stadt. Links: Die Spitze der Sargträger. Mitte: Der Trauerfont. Rechts: Die Ehrengäste

Aufnahmen: Eiben (3), Lang (3)

Steiners' suchtholler Zeitung die Werke in einer fein ausgefeilten und dabei die großen Züge des Gesamten wahren Interpretation: Würdige Ehrung durch die unsterbliche Kunst und feierliches Gedächtnis.

Dr. Paul G. A. Klein.

Odenburgisches Staatstheater

Der Spielplan zu Pfingsten
Heute, Sonntag, 15.00 Uhr: Zum letzten Male: Schöpfung zur Sintflut...
Morgen, Montag, 19 Uhr: Die Eubäer...

Erstmalig Jahresfahrplan der Reichsbahn

Odenburg, 24. Mai.
Der im Mai 1942 in Kraft getretene neue Fahrplan der Reichsbahn wird erstmalig als Jahresfahrplan bezeichnet...

Der Dienstanzug der HJ-Feuerwehreinheiten

Odenburg, 24. Mai.
Der Dienstanzug für die Feuerwehreinheiten der HJ besteht aus Dienstrock, Oberhalbsack und Mütze aus oliv-grünem Tuch...

Ist der Verbraucher strafbar? Kaufgeschäfte in der Kriegswirtschaftsverordnung

Odenburg, 24. Mai.
Die Verordnung zur Ergänzung der Kriegswirtschaftsverordnung vom 25. März zur Abmilderung des Mißbrauchs der Treuhänderstellung des Kaufmanns oder Gewerbetreibenden...

Grünes Getreide nicht mähen!

Odenburg, 24. Mai.
Die Landeshauwirtschaft West-Ems teilt mit: Um den Ernteertrag der gesamten Anbaufläche von Getreide und Deckfrüchten sicherzustellen...

Wir verdunkeln vom 24. bis 30. Mai von 21.30 bis 4.30 Uhr

Wenn 10000 BRZ verentt werden



Deutschlands Kriegsmarine und Luftwaffe leben im unablässigen Einsatz gegen England und die USA. Tag um Tag wird die feindliche Handelsflotte immer schwerer getroffen...

Zu dem kühnen italienischen U-Boot-Erfolg

Das neunte USA-Schlachtschiff, das verentt wurde
Rom, 23. Mai.
Ueber die Verentung eines amerikanischen Schlachtschiffes der Maryland-Klasse durch das italienische U-Boot 'Barbarigo' gibt das italienische Nachrichtenbüro folgende Angaben...

Nun auch Bolivien Ausbeutungsgebiet Roosevelts

Eine 'Erschließungsgesellschaft' und was dahinter steckt
Lima, 23. Mai.
Medungen aus Washington zufolge erklärte der dortige bolivianische Vorkonzern, Luis Fernando Guachalla, daß der bolivianische Wirtschaftsminister, Crespo, Anfang Juni zu Wirtschaftsverhandlungen nach den Vereinigten Staaten komme...

Unfall bei türkischem Flottenmanövern

Istanbul, 23. Mai.
Am Freitag ereignete sich während der Flottenmanöver im Marmarameer, die schon seit einiger Zeit im Gange sind, ein Unfall. Das

* Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer der 'Odenburger Nachrichten' am Dienstag, dem 26. Mai 1942.
* Ihren 85. Geburtstag feiert am 24. Mai Wwe. Katharine Gramberg. Ihrem 1926 verstorbenen Mann schenkte sie sechs Kinder.
* Die Haushaltsvorstände der Stadt Odenburg werden nach einer Anzeige vom Leiter des Arbeitsamtes aufgefordert, ihre Hausangehörigen, (Hausgehilfinnen, Heimgewandfräuerinnen, Wäscherinnen, Kindermädchen usw.) auf vorgeschriebenem Formblatt dem Arbeitsamt die Haushaltstauglichkeitsurkunden überreichen.

Im Geiste der Freundschaft

Berlin, 22. Mai.
Aus Anlaß des Dritten Jahrestages der Unterzeichnung des deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispatentes fand ein Telegammelspiel zwischen dem Führer, König Viktor Emanuel III. und dem Duce statt.

Der Führer an König und Kaiser Viktor Emanuel:

Zum Jahrestag der Unterzeichnung des unsrer beiden Völker untrennbar verbindenden Freundschafts- und Bündnispatentes bitte ich Eure Majestät, meine aufrichtigsten Wünsche für den Ruhm und die Größe Italiens sowie den Erfolg seiner Waffen entgegenzunehmen zu wollen.

Viktor Emanuel III. an den Führer:

Zum Dritten Jahrestag des Patentschlusses, der unsrer beiden Völker zu einem unauflösbaren Bündnis untrennbar verbunden hat, möchte ich Ihnen, Führer, meine lebhaftesten Glückwünsche zugleich mit meinen warmsten Wünschen für den siegreichen Abschluß unsrer gemeinsamen Kampfes übermitteln.

Der Führer an den Duce:

Duce, an dem Tage, an dem vor drei Jahren Deutschland und Italien in feierlicher Form vor der Welt ihren Willen bekundeten, in unverbüchlicher Gemeinschaft zusammenzutreten, gedenke ich Ihrer in bezügl. Freundschaft und Verbundenheit. Der unbedingte Siegeswille unsrer im Nationalsozialismus und im Faschismus geeinten Völker und die Kampftaten unserer tapferen Soldaten bieten die sichere Bürgschaft für den gemeinsamen Erfolg.

Der Duce an den Führer:

Zum Dritten Jahrestag des Abschlusses des Patentschlusses, der die unauflösbare Freundschaftsgemeinschaft Deutschlands und Italiens besiegelt und sie im Krieg vereint hat, den unsrer beiden Völker mit ungebrochener Kraft an allen Fronten führen, möchte ich Ihnen, Führer, meinen Glück übermitteln und Ihnen, noch einmal den Glauben des faschistischen Italiens an den Sieg ausdrücken, daß den endgültigen Triumph unsrer Sache darstellen wird.

Hier lesen die 'Times'

Eigene Drahtmeldung
ts Berlin, 23. Mai.
'Selbst in Genoa!' kommentiert einen von den 'Times' getragenen Artikel über die gegenwärtige Lage und die künftige Stellung Finnlands. Die Behauptung der 'Times', daß die Finnen einer Wahnvorstellung zum Opfer gefallen seien, wenn sie glauben, daß die Sowjetunion Finnland zu vernichten beabsichtige, bezeichnet das finnische Blatt als absurd.

Wird Churchill gezwungen, zu erscheinen?

Eigene Drahtmeldung
ll Genf, 23. Mai.
Churchill, dem in England allgemein vorgeworfen wird, er sei unüberwindlichen Fragen aus dem Wege gegangen, sieht sich in der Presse Angriffen ausgesetzt. Die kritische Stimmung im Unterhaus, so schreibt wörtlich der 'Daily Herald', hätte den Premier veranlassen müssen, der Sitzung beizuwohnen. 'Selbst die 'Times' und das Wirtschaftsblatt 'Economist', die für eine gegenüber vorfichtige Haltung gegenüber der Regierung bekannt sind, scheuen sich nicht, diesmal scharfe Kritik an Churchill und seiner gesamten Außenpolitik zu üben. Der 'Daily Telegraph' weist darauf hin, daß das Unterhaus sogar das Recht habe, die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes zu erzwingen.

türkische Schlachtschiff 'Dönüz' (Goeben) feuerte aus einem feindlichen Flugzeugabwehrgeschütze eine Granate ab, die in das Flottenboot Stabsarzt Viktor fiel. Durch die Explosion wurden zwei Personen getötet und 19 verwundet.

Unser neuer Roman

mit dessen Abdruck wir am Dienstag beginnen, stammt aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Anna Eitel-Deierich. Schon sein Titel 'Tiefsee in Baccaros Hand' verrät, daß in ihm ein kriminelles Geschehen eine Rolle spielt. Im Mittelpunkt jedoch steht das Bild zweier lebender Menschen, das sich in mannigfaltiger Befähigung bedient und behauptet. Wie die Sauphandlung, sind auch die Nebenhandlungen des Romans voll von spannenden Ereignissen und packenden Situationen. Wir sind überzeugt, daß der Roman, dessen Handlung von der Autorin so geschickt geführt ist, daß die Spannung vom Anfang bis zum Ende nicht abreißt, die Zustimmung unserer Leser finden wird.

„Vorbereitungshaft“ für das deutsche Volk

Drahtbericht unseres diplomatischen Vertreters

am Berlin, 23. Mai.

Der englische Innenminister, Morrison, hat sich neuerlich für verpflichtet gehalten, mit Rücksicht auf seine Eigenschaft als Mitglied der Labourpartei, deren Programm angeblich für „Verbereitung und Gleichberechtigung der Völker“ eintritt, in einer Rede einige Vorfälle über die hochinteressanten Beziehungen zwischen Deutschland nach dem Ausruf der Republik durch das dies nie andern ernst genommen, da man weiß, daß der englische Marxismus ebenso ein Erbfeind Deutschlands ist wie die Partei Churchill's. Da die englische Labourpartei nach dem Weltkrieg seinen Finger für die Revision des Versailles Vertrags gerührt hat und da ihre Führer an dem Ausruf des zweiten Weltkrieges ebenso schuldig sind wie Hoover, Churchill und Roosevelt.

In England dagegen hat es offenbar Leute gegeben, die sich durch die Rede Morrisons in ihren Gefühlsinstincten gekemmt fühlten. Dies hat zu einer Debatte im Oberhaus geführt, in der der Labourlord Marlban im Auftrage Morrisons ausdrücklich auf einen Punkt, nämlich auf die

angebliche Nichterfüllung der Hungerlöhne gegen Deutschland nach dem Weltkrieg, hinwies. Die Labourpartei ist also von diesen Scheurereien der englischen Politik abgerückt, was sie natürlich nicht hindern würde, sie im gegebenen Falle wieder mitzumachen. Um sich aber gegenüber dem französischen Volk nicht allzu weit vortun zu lassen, hat der Lord mit dem nachfolgenden Ramen sich für die Wiederholung des verhängnisvollen Verbehrens des Versailles Vertrages eingesetzt.

Das das ganze Schauspiel im Oberhaus nur eine abgeleitete Sache war, zeigt die Rede des Regierungsvortreters Lord Cranborne, der sich in wütenden Schimpfen des Nationalsozialismus erging und die allmählich tonisch wirkende Versicherung wiederholte, daß England mit dem nationalsozialistischen Deutschland keinen Frieden machen werde. Dem deutschen Volk flüchtige Lord Cranborne an, daß es für einige Zeit nach dem Ausruf der „Vorbereitungshaft“ gewonnen werde.

In Deutschland ist von solchen angeblich der Kriegstage höchst unzeitgemäßen Erklärungen

nur zu sagen, daß es uns vollkommen laßt läßt, was die Engländer nach dem Kriege mit uns vorhaben, weil sie nicht in die Lage kommen werden, ihre Gefühle an uns auszulaufen, über die wir vollkommen uninteressiert sind. Die Profiteure des Krieges haben und ihre politischen Fährten in Amerika und England haben dies oft und deutlich genug ausgeprochen. Solche Debatten wie im Oberhaus zeigen uns nur, daß die Gegner noch immer den Wandel der Zeit

nicht begriffen haben und nicht wissen, daß die Welt von Versailles längst verflunken ist. Sie wurde endgültig begraben an jenem Tage, dessen dritte Wiederkehr wir jetzt feiern, dem Tage, an dem Deutschland und Italien sich durch den Abschluß des Völkerbundes in Berlin gegen die Drohung zusammenzuschließen, den Versailles Vertrag durch einen neuen Krieg noch zu erweitern und die englische und amerikanische Weltwirtschaft über ganz Europa auszubreiten.

Stille Presseangriffe gegen Anor

Eigene Drahtmeldung

Am Buenos Aires, 23. Mai.

Die amerikanische Öffentlichkeit, die erkannt hat, daß die drahtlichen Beschränkungen nicht allein auf den Mangel an Fahrzeugen der Eisenbahnen zurückzuführen sind, sondern eine direkte Folge der Schläge der deutschen U-Boote-Waffe sind, zeigt sich über die neuen Erfolge der deutschen Unterseeboote vor der Ostküste und im St. Lores-Firten stark unruhig. Die Presse sucht aufzuheben, und die Presse richtet bereits heftige Angriffe gegen

den Marineminister Anor, den sie an sein vorläufiges Versprechen erinnert, die USA-Vorbereitung gegen die U-Boote sei gefehert. Das größte Blatt der USA, die „New York Times“, schreibt sogar offen, daß die Vereinigten Staaten nie zur Offensivüberlegenheit kämen, solange sie nicht in der Lage seien, die eigenen Gewässer zu kontrollieren.

Berlin. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mittelst, unternahmen deutsche Schutzmannschaftsflüge in den Abendstunden des Mittwochs einen erfolgreichen Angriff auf britische Flugplätze an der ägyptischen Grenze.

Zulagerungsmittel für Mütter

Die Zulagerungsmittel für werdende und stehende Mütter für die Zeit vom 1. bis 23. Juni 1942 werden derzeit in der Stadt Oldenburg, den 23. Mai 1942 in den Lehrstunden der HZG-Hilfskraft „Mutter und Kind“ während der üblichen Schulstunden ausgegeben. Eine „Verleihung oder ein Entzug des Arztes oder der Gebarmutter“ ist verboten.

Betr.: Speiseartosten

Auf den für die Woche vom 25. bis 31. Mai 1942 gültigen Monatsplan des Bezugsbeweises für Speiseartosten können gemäß Z. 5. 1. 1938 (Deutschengeld) 1 : 2, 200 vertrieben in den Schulstunden der Stadt Oldenburg, den 22. Mai 1942, in den Lehrstunden der HZG-Hilfskraft „Mutter und Kind“ während der üblichen Schulstunden ausgegeben. Eine „Verleihung oder ein Entzug des Arztes oder der Gebarmutter“ ist verboten.

Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnung zur Sicherstellung des Arbeitsbedarfs für Aufgaben von Lehrenden, Hauswirtschaftlicher Bedienung von 13. 3. 1938 (Deutschengeld) 1 : 2, 200 vertrieben in den Schulstunden der Stadt Oldenburg, den 22. Mai 1942, in den Lehrstunden der HZG-Hilfskraft „Mutter und Kind“ während der üblichen Schulstunden ausgegeben. Eine „Verleihung oder ein Entzug des Arztes oder der Gebarmutter“ ist verboten.

Hundsteuerkarte für das Jahr 1942

bis zum 31. Mai 1942 im Stadtbüro, Markt 6, Zimmer 5, abzugeben. Sämtliche Hunde in der Stadt Oldenburg müssen von 1. Juni 1942 ab mit der neuen Hundsteuerkarte versehen sein.

Grasverpachtung

Das Gras auf dem katholischen Friedhof, Ammerländer Heerstraße, soll für mehrere Jahre verpachtet werden. Angebotswesen soll im Büro, Grottenstraße 2, S. A.: Franz Sibbe, Ausschreibungsführer.

Schnell und sicher
gelangen Sie zu einem hübschen behaglichen **Eigenheim**
wenn Sie sich von uns unverbindlich beraten lassen. Viele Tausende kamen durch uns zu Haus und Vermögen. Geben auch Sie den gleichen erprobten Weg. Fordern Sie Druck-schrift J 11 kostenlos an.

Bausparkasse
Hannover, Prinzenstraße 6

Vier-Blade-Tee
verhindert Sodbrennen
Bildungen
Stau-Drogerie
GUST. WESSELS, Sta.-str. 15

Die reparierten Räder
bitte ich sofort abzugeben. Es wird 12 bis 14 bis 16,00 abgerechnet und keine Haftung übernommen.

Vertraut Mundertal,
Ränge Straße 73,
Radfabrik mit Fahrrad- und Motorradreparatur werden wieder angenommen.

Motormühle
In Umgegend Oldenburgs zu kaufen oder zu baden gesucht.
Dr. Winters, Grundbesitzer, Osterstraße 22, Oldenburg

Zinnfächer
zu Tagesabschlusspreisen.
Zylinder- und Stempelradfabrik Sta.-str. 15, Oldenburg

Wider-Sellwinde
Größe 3 (2000 Kilogramm) mit 6-PS-Dieselmotor.
W. H. Gebien,
Oldenburg, Thierstraße,
Telephon Oldenburg 4236.

Brorange!
Am Sonntag, 30. Mai, vormittags 10 Uhr, verkauften wir in der Neustadt, Briderstraße, Hausstr., W. H. Gebien, 20. Die Häuser siehe Ausgabe vom 26. Mai.

Die Verkäufer: Heinrich Glisse, Adorier Straße 168, Gustaf Geil, Gailstraße 18.

Stoßkauer
auf Ersatzteile sowie auch Reparaturarbeiten, Kauf nach Vereinbarung unter Wohnsitznahme.
Elektrostar, Berlin W 50, Ritterstraße 33, Ruf: 5425

Büroartikel Engelhardt Staust. 6

Art	Preiswert man bei	Verbraucher-Preis	Preis je D. 600 Gramm	Verbraucher-Preis	Preis je D. 600 Gramm
50 kg 47,40	4 kr 63	100 kg 87,14	1 kr 20	50 kg 11,50	1/2 kr 10
100 kg 14,85	18	100 kg 15,40	18	50 kg 11,50	1/2 kr 10
100 kg 11,50	10	100 kg 13,50	18	50 kg 11,50	1/2 kr 10
100 kg 13,50	18	100 kg 15,40	18	50 kg 11,50	1/2 kr 10
100 kg 15,40	18	100 kg 15,40	18	50 kg 11,50	1/2 kr 10
100 kg 15,40	18	100 kg 15,40	18	50 kg 11,50	1/2 kr 10
100 kg 15,40	18	100 kg 15,40	18	50 kg 11,50	1/2 kr 10

Zulagerungsmittel für Schwer- und Langarbeiter
Die Zulage- und Zulagearten für Schwerarbeiter, Berg- und Radarbeiter für die von 1. Juni 1942 an geltende Versorgungsperiode werden am Freitag, den 23. Mai 1942, im Ernährungsamt B. 3. B. 2, Georgstraße, Zimmer 16, ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nur gegen Einreichung unmittelbarer Bescheinigung über die Angehörigen Kategorie II oder III im amtlich zu bescheinigenden oder zu bescheinigenden Lager im einem Gemeindefinanzamt. Gleichzeitige im Bescheinigungsbüro sind herauszugeben. Bescheinigungen der Versorgungsperiode zurückzugeben. Die Zahl der zurückgegebenen Bescheinigungen ist auf der Liste zu vermerken.

Offene Stellen
Gesucht für Ost- und Ausland **Maschinen**
unter günstigen Bedingungen. Schriftliche Bewerbung an den Verleiher M. H. Meißel, Diebstedt.

Leuna-Werke
Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt
Streichmaschinen- und Metallmaschinen-Fabrikanten für unsere Betriebe und Werkstätten. Zusätzl. Verarbeiten mit Verh. Kauf, Lieferkosten Zeugnisabfragen, Bild- und Gehaltsanfragen unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Bauwerkstätten
Wir suchen einen für das Büro des Betriebs-obmannes in einem größeren deutschen Wert in der Leuna-Werke. Badmögliche Gehalt. Für den Bosten kommen auch jüngere Kräfte in Frage. Bewerber bitte an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover, Bild- und Gehaltsanfragen unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Räder und Kälblinen
für Lagergröße eines größeren Industriebetriebes der Leuna-Werke. Badmögliche Gehalt. Für den Bosten kommen auch jüngere Kräfte in Frage. Bewerber bitte an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover, Bild- und Gehaltsanfragen unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Familienbetriebe
Wir suchen eine entsprechend geachtete Frau für unsere Vertriebsstellen in der Leuna-Werke. Diese Familienbetriebe muß ausgebildet sein bzw. Erfahrung haben in Krankenpflege, Hauswirtschaft und Säuglingspflege. Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, Bild und Gehaltsanfragen unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Vericherungsgesellschaft
sucht für Oldenburg **Vertriebs-Bevater**
für alle Versicherungszweige. Güter Bestand vorhanden. Einarbeitend durch Vorbeamten. Angebote unter 5 X 151 an Dr. F. Tiedens, W. A. 4, Sammerbergstraße 3.

Vorarbeiten
mit Vorbildung für interessante Tätigkeit für Großbetrieb in Nord-Deutschland gefordert. Wir suchen in unseren Lebzeiten. Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, Bild, Zeugnisabfragen und Gehaltsanfragen unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Gräben
als Unterleitung für den Vertikal- und horizontalen Abwassertransport. Frühjahrs dieses Jahres gesucht. Jungen Mädchen, die für den auschließlichsten Vertikaler- und horizontalen Abwassertransport in unter- und oberirdisch auszubilden. Wir bitten um persönliche Bewerbung unter Angabe der in handgeschriebenen Lebenslauf.

Stoffaus- Kante & Peine
Oldenburg i. O., Hellingshofstraße 1.

Wohnungsmarkt
3-Zimmer-Wohnung mit Küche zu sofort gesucht. Angebote unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Wohnungsmarkt
Beratungsbüro, Frau, Witwe, 67 Oldenburg, Hildesheimer Straße, 4. Zimmer-Wohnung in gutem Hause (auch Stadtrand) mit (Küche) und Bad. Angebote unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Wöchen Sie heiraten?
Fräulein, 31 Jahre, evangelisch, 1,62 groß, schlank, dunkelblond, häßlich mit nettem Herrn in Verbindung zu treten, zwecks Heirat. Angebote unter 1000 an Ala-Anzeigen-Ges., Hannover.

Verloren
Verloren feine Silberrengeneckel, schwarzweiß kariert. Diebstahl, Mündlichstraße 14.

Geldmarkt
Ephysiologischer auf gute Erbschaftsberechtigter, die später zu belegen. Dr. Winters, Grundbesitzer, Osterstraße 22, Oldenburg

Verchiedenes
Feldpostkarten in allen Größen, Papier-Dinten.
Radio-Licht, Heiligengeiststraße 1, Ruf: 2176. Reparaturwerkstatt, Hildesheimer Straße 40.

Gebrauchte Schreibmaschine
auch Kleinreibmaschine, möglichst Oldenburg, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 5 X 341 Oldenburg, Hildesheimer Straße 40.

Stilles Leben ermöglicht die bekannte, leistungsfähige, reelle (Penspendung Frau 5. B. Medizin, Rufen, Hildesheimer 29/31.) Laufende Fortbildungen allen Gauen, sofortige Vergütung mit Originalphotos, Stadtwahl und Insel, insbesondere Einberatern in Gauverbänden und Vertriebe aller Alt- NSDAP-Mitglieder, auch Sonntag, abends 8 Uhr, Reichsverband, Hildesheimer 29/31.

Stilles Leben ermöglicht die bekannte, leistungsfähige, reelle (Penspendung Frau 5. B. Medizin, Rufen, Hildesheimer 29/31.) Laufende Fortbildungen allen Gauen, sofortige Vergütung mit Originalphotos, Stadtwahl und Insel, insbesondere Einberatern in Gauverbänden und Vertriebe aller Alt- NSDAP-Mitglieder, auch Sonntag, abends 8 Uhr, Reichsverband, Hildesheimer 29/31.

Stilles Leben ermöglicht die bekannte, leistungsfähige, reelle (Penspendung Frau 5. B. Medizin, Rufen, Hildesheimer 29/31.) Laufende Fortbildungen allen Gauen, sofortige Vergütung mit Originalphotos, Stadtwahl und Insel, insbesondere Einberatern in Gauverbänden und Vertriebe aller Alt- NSDAP-Mitglieder, auch Sonntag, abends 8 Uhr, Reichsverband, Hildesheimer 29/31.

